

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Februar 2020 23:41

[Zitat von yestoerty](#)

Das hat in meinem Ref niemanden interessiert. Hätte ich in meinen eigenen Klassen ein Jahr lang gar nichts gemacht, hätte das nur raus kommen können, wenn die Schüler was gesagt hätten. Hab in allen eigenen Lerngruppen nie irgendwas einreichen müssen. Nur am Ende Noten für die Zeugnisse. Wie komisch unterschiedlich die BL doch sind...

War bei uns auch so und ist auch jetzt in SN noch so. M.E. werden unsere Reffis nicht überstrapaziert, was man auch daran merkt, dass sie sich z.B. bei Mentor*innen über den Unterricht der Fachleiter*innen auslassen, bei Kollegen über Mentoren beschweren, bei der Seminarleitung Fachleiter kritisieren oder (v.a. bei Quereinsteigern zu sehen) kundtun, dass das alles Mist ist und das Schulsystem doof und sie sich von niemandem was sagen lassen würden, weil sie ja schon Erwachsene sind/einen Beruf erworben haben.

Ich will hier also keinen weiteren Meckerthread eröffnen, wie schwer und anstrengend das war/ist oder wie ungerecht einzelne behandelt wurden, sondern konkret Stichpunkte sammeln, was am Anfang schwer fiel und was half.

Danke noch mal für die verschiedenen Hinweise, die bisher aus den verschiedenen Schularten kamen, es ist offenbar recht universell, was so wichtig und schwierig ist im Alltag, egal ob große oder kleine Schüler...